

Inhalt

Vorwort zur sechsten, aktualisierten Auflage.....	9
1 Geistige Behinderung – Intellektuelle Behinderung – Lernschwierigkeiten.....	11
Zur psychiatrisch-nihilistischen Sichtweise	11
Zur heilpädagogisch-defizitorientierten Sichtweise	12
Zur entwicklungspsychologischen Sichtweise	14
Zur IQ-bezogenen Sicht.....	15
Zur Klassifikation nach ICD-10 und DSM-IV.....	17
Geistige Behinderung aus der Subjekt-Perspektive.....	19
Geistige Behinderung als komplexes Phänomen von sich wechselseitig bedingenden und verstärkenden Faktoren.....	22
Zum Behinderungsmodell der ICF.....	33
Zum Konzept der AAIDD	36
Zur Klassifikation nach DSM-5	41
Zu den Fachbegriffen: Intellectual and Developmental Disabilities.....	43
Zu den Fachbegriffen: Learning Disabilities und Lernschwierigkeiten	44
2 Verhaltensauffälligkeiten: Begriffsverständnis und Erklärungsansätze.....	51
Zu den Erscheinungsformen	52
Verhaltensauffälligkeiten im Lichte sozialer Zuschreibung.....	54
Zu den Parallelbegriffen	57
Zu den Erklärungsansätzen	60
Zur psychiatrischen Sicht	61
Zur sozialwissenschaftlichen Sicht	63
Zur systemökologischen Sicht	65
3 Das Konzept für die außerschulische Behindertenarbeit.....	71
Handlungsbestimmende Leitprinzipien.....	72
Unbedingte Achtung vor dem Wertsein des Anderen.....	74
Beziehungsgestaltung und kommunikatives Verhältnis	74
Subjektzentrierung und Individualisierung.....	75

Ganzheitlichkeit	76
Entwicklungsgemäßheit	76
Autonomie und Empowerment	77
Neurowissenschaftliche Orientierung und Stärken-Perspektive	79
„Seinlassen“ und Vertrauen in die Ressourcen	80
Lebensweltorientierung	81
Inklusion, Partizipation (Teilhabe) und Bürgerzentrierung	81
Zur allgemeinen Alltagsarbeit	82
Bausteingruppe I: Zentrale Bereiche der Alltagsarbeit	83
Rehabilitative Pflege	84
Hausarbeit und Haushaltsführung	84
Freizeitbezogene Lebensgestaltung und ästhetische Praxis	85
Allgemeine Lebensberatung und Bildungsassistenz	85
Psychoziale Lebenshilfe und körperliche Aktivierung	86
Gesellschaftliche Integrationshilfe und kulturelle Partizipation	87
Bausteingruppe II: Spezielle Elemente der allgemeinen Konzeption	87
Angebote	87
Zeit	88
Soziale Kommunikation und Beziehungen	88
Lebensmilieu	89
Gruppenbesprechungen	89
Assistierende Hilfen	89
Pädagogische Methoden und Handlungsmodelle	94
Lehrmethoden und Phasenmodelle	95
Verfahrensweisen	96
Allgemeine positive Unterstützungs- und Verkehrsformen	96
Verhaltensaufbauende und -stabilisierende Methoden	97
Spezielle symptomorientierte Interventionsformen	98
Spezielle präventive Methoden	104
Sozialformen	106
Persönliche Zukunfts-, Lebensstil- und Netzwerkplanung	108
Zur Speziellen Pädagogik	119
Spezielle gruppenbezogene Maßnahmen	119
Beispiel eines gruppenbezogenen Angebots zur Förderung sozialer Kompetenz auf der Grundlage von Theaterarbeit (von Dörte Fiedler)	120
Resümee	128
Lebensweltbezogene Schlussbetrachtungen	128
Einzelhilfe durch Positive Verhaltensunterstützung	130
Unterstützerkreis	131
Funktionales Assessment	132
Indirektes Assessment	132

Aufbereitung der Lebensgeschichte.....	133
Direktes Assessment	137
Zur Einbeziehung der Person	139
Funktionale Problembetrachtung	139
Bildung von Arbeitshypothesen und Zielen.....	143
Unterstützungsmaßnahmen	143
1) Veränderung von Kontextfaktoren	144
2) Zur Erweiterung des Verhaltens- und Handlungsrepertoires	148
3) Zur Veränderung von Konsequenzen	150
4) Persönlichkeits- und lebensstilunterstützende Maßnahmen.....	151
5) Krisenmanagement	153
Zur Umsetzung der Einzelhilfe.....	154
Ein abschließendes Beispiel aus der Praxis	155
4 Das Konzept für Schule und Unterricht.....	163
Primäre Prävention:	
Zum schulbezogenen Konzept einer positiven Verhaltensunterstützung.....	164
Zur Vorgehensweise und Arbeitsschritte	165
Primäre Prävention auf klassenbezogener Ebene	170
Sekundäre Prävention:	
Zur gruppenbezogenen positiven Verhaltensunterstützung.....	173
Sportangebote (am Beispiel von Judo)	174
Soziometrisch orientierte bildnerische Aktivitäten	177
Positive Peerkultur.....	179
Regellernen durch verhaltenssteuernde Visualisierungen.....	180
Stärkenorientierte und lebensnahe Projektarbeit	182
The Behavior Education Program (BEP).....	182
Tertiäre Prävention: Positive Verhaltensunterstützung als Einzelhilfe	185
Unterstützerkreis und Zielsetzung	186
Wraparound, Persönliche Zukunftsplanung und funktionales Assessment	187
Experimentelle funktionale Analyse.....	189
Entwicklung eines Unterstützungsprogramms	190
1. Ebene: Kontextbezogene Interventionen	190
2. Ebene: Verhaltensorientierte Interventionen.....	193
3. Ebene: An Konsequenzen orientierte Interventionen.....	194
4. Ebene: Persönlichkeits- und lebensstilorientierte Interventionen	198
5. Ebene: Krisenintervention.....	199
Durchführung und Evaluation	199
Rolle der Lehrkräfte.....	200
Schlussbemerkung	201
Beispiele aus der Praxis	202

5 Pädagogisch-therapeutische Arbeitsformen – ein synoptischer Überblick . 213	
Basale Kommunikation (nach Mall)	213
Basale Stimulation (nach Fröhlich)	216
Erlebnispädagogik	218
Festhaltetherapie	221
Gentle Teaching	224
Heilpädagogische Rhythmik	226
Mediation	230
Neuropsychologisch orientierte Lernförderung und Therapie	237
Pädagogische Kunsttherapie (therapeutisch-ästhetische Erziehung)	247
Pränatalraum-Musiktherapie	251
Problemlösende Alltagsgeschehnisse (nach Affolter)	254
Problemlösungstraining	258
Psychomotorik/Motopädagogik	263
Psychomotorische Therapie (nach Aucouturier und Lapierre)	266
Selbstsicherheitstraining	268
Sensorische Integration (nach Ayres)	272
Snoezelen	275
Soziales Lernen (soziales Kompetenztraining)	278
Sozial- und Alltagsgeschichten (Social Stories)	283
TEACCH-Konzept	290
Unterstützte Kommunikation	296
Validation	306
„Verhaltensphänotypisch“ orientierte Förderung und Lebenshilfe	310
Wahrnehmungsförderung und Bewegungserziehung (nach Frostig)	316
Anmerkungen zu Kapitel 5	321
Anhang zu Kapitel 3 und 4	333
Literatur	345
Der Autor	368